

## Begeistert und schockiert zugleich

**Habari Kenya – Hallo Kenia! (3):** Heeper Fußballer sehen schwierigste Verhältnisse.

**Nairobi.** Die Fußballabteilung des Bezirksligisten SV Heepen ist nach Kenia aufgebrochen. Dort unterstützt die Delegation zehn Tage lang verschiedene soziale Projekte. Das Tagebuch:

„Heute haben wir zum ersten Mal die Schule ‚Utuwema Community Resource Centre‘ besucht. Diese Schule befindet sich im Slum ‚Mukuru Kawa-Njenga‘. Die Schule wurde 2009 gegründet. 300 Kinder vom Kindergartenalter bis zur 8. Klasse werden dort unterrichtet. Nachdem wir durch alle Klassen geführt und vorgestellt wurden, durften wir selber in den Klassen ‚unterrichten‘. Das erforderte einiges an Kreativität.“

Von Mathe über deutsches Zählen, Zeichenwettbewerb an der Tafel, erklären, wo Deutschland liegt, bis zum gemeinsamen Singen war alles dabei. Die Kinder freuten sich sehr, dass wir zu Besuch waren und sangen für uns: Thank you for your visit.

Die absolute Einfachheit der Lernbedingungen war zunächst ein absoluter Schock für uns. Völlig dunkle und enge Klassenzimmer. Umso mehr freuten sich Schulleiter Kim und Stacy über unsere Sach- und Geldspenden. Die Kinder bekommen täglich einen Frühstücksbrei und ein Mittagessen, aber nur, wenn genug Mittel dafür vorhanden sind.

Christoph, Pascal und Lukas durften bei der Essensausgabe helfen, was ihnen sehr viel Freude bereitete. Die Kinder und wir freuen uns schon auf unseren nächsten Besuch, der mit der weiteren Verteilung unsere Containerspenden stattfinden wird. Wir sind tief beeindruckt von der Unkompliziertheit, Einfachheit, der sehr, sehr schwierigen Verhältnisse, die immer mit einem herzerreißendem Lachen gekontert werden.

Mit einem herzlichen Asante (Danke auf Suaheli) bedanken wir uns bei allen Lesern.“



Heepens Fußballer Christoph Cselenyi, Pascal Galas und Lukas Kreinau teilen Essen an die Utuwema-Schüler aus. FOTO: PRIVAT

## Spitzenteams sind einfach zu stark

**Handball-Bezirksliga:** Null Punkte für die Teams von Senne und TuS 97 III.

**Bielefeld (zinn).** Niederlagen kassierten das HT SF Senne und Jöllenbeck III am ersten Liga-Wochenende nach der Weihnachtspause. Das Spiel von Brake II gegen Jahn Oelde wurde abgesagt.

**HT SF Senne – TSV Oerlinghausen 21:23 (7:11).** „Wir haben es heute leider zu selten geschafft, den Ball im Tor unterzubringen“, fasste Sennes Trainer Marco Mellmann das Spiel gegen die Gäste aus Oerlinghausen kurz zusammen. Seine Mannschaft kassierte gegen den Tabellenzweiten, der punktgleich mit

Versmold an der Spitze steht, die Hälfte aller Gegentore durch Gegenstöße. Mellmann: „Da hatten wir uns für das Spiel eigentlich etwas anderes vorgenommen.“ Am Ende schafften es die Senner, nach einem Acht-Tore-Rückstand zu verkürzen, kamen aber nicht mehr für einen Sieg in Frage. So gewannen die Bergstädter 23:21.

**HT-Tore:** Wienböcker (9/2), Husemann, Cahsel (je 4), Castrop, Schneider, Senfner Temming (je 1)

**SpVg. Versmold – TuS Bi/Jöllenb III 27:22 (12:11).** Bei ihrer Auswärtsniederlage beim Spitzenteam aus Versmold war die dritte Mannschaft des TuS 97 zum Anpfiff noch nicht ganz wach. „Gefühlt waren wir noch ein bisschen im Winterschlaf“, meinte Trainer Jannik Nierste. Eine Auszeit brachte den TuS zunächst wieder ins Spiel und sogar mit zwei Toren in Front. „Ab der 38. Minute haben wir leider aufgehört, mitzuspielen. Versmold spielt das dann clever zu Ende und gewinnt verdient“, stellte Nierste nach dem Spiel fest.

**TuS-Tore:** Kütke (5), Hoffmann (4), Cordes (3), Streu (3/1), Descher, Kleiste (je 2), Weidner, Holtmann, Johann- deiter (je 1)



Marlon Wienböckers neun Tore reichten für Senne gegen Oerlinghausen nicht. F: UNGER



Es soll wieder rundgehen auf dem Leineweberring. So wie hier Bernd Diener (v. l.), Romano Hummel und Andrew Appleton bei der WM-Challenge 2018 werden im Juni dieses Jahres Motorradfreunde nach Bielefeld kommen, um Spitzensport zu sehen. FOTO: UBBO BANDY

## Weltelite fährt in Bielefeld vor

**Motorradsport:** Der DMSC Bielefeld richtet im Juni einen WM-Qualifikationslauf aus. Bevor es auf der Grasbahn losgeht, haben die Organisatoren jede Menge Arbeit vor sich.

Von Uwe Kleinschmidt

**Bielefeld.** Kavaliertart für den DMSC Bielefeld. „Der Motor Sport Club“ hat den Zuschlag für einen Weltmeisterschafts-Qualifikationslauf am 12. Juni 2022 auf dem Leineweberring erhalten, die Verantwortlichen haben ihre Motoren angeworfen und laufen mit den Vorbereitungen schon hochtourig. Mussten die zwei Europameisterschafts-Läufe in den Jahren 2020 und 2021 der Pandemie wegen gestrichen werden, geht es jetzt noch internationaler zu.

Der Weltverband Fédération Internationale de Motocyclisme, kurz FIM, hatte den Bielefeldern schon zum Ende des alten Jahres den Zuschlag gegeben. DMSC-Sprecher Stephan Prante kann die 500 Ku-

bikzentimeter starken Motorräder fast schon dröhnen hören: „Wir spüren eine besondere Motivation für die Ausrichtung der FIM-WM-Qualifikation im Juni. Es ist ein Rennformat mit 25 Fahrern, wie wir es bisher in Bielefeld noch nicht hatten. Wir setzen darauf, mit diesem Angebot wieder den Geschmack vieler Motorsportler aus ganz Deutschland zu treffen.“

Der Weltverband kam mit dem Angebot dem des europäischen Verbandes FIM Europe zum Ausrichten eines EM-Halbfinal-Laufes zuvor. Eheren Anfrage kam, war der Weltverband mit Sitz im schweizerischen Mies zur Stelle. Die DMSC-Bielefeld-Mannschaft schlug zu. Prante erklärt die besondere Herausforderung: „Wenn eine große

Traditionsveranstaltung wie das internationale ADAC Grasbahnrennen in Bielefeld eine zweijährige Zwangspause einlegen muss, sind in der Vorbereitung des Re-Starts einige Konstanten und nützliche Routinen einfach nicht mehr vorhanden. Hier gilt es nun entsprechend rechtzeitig zu agieren, um die geplante Veranstaltung auf dem gewohnt professionellen Niveau ausrichten zu können.“

Der DMSC Bielefeld e.V. im ADAC hat deshalb direkt nach der Prädikatsvergabe mit den Vorbereitungen begonnen und sowohl im Stadion intensiv gearbeitet als auch im Rahmen von mehreren Vorstandssitzungen organisatorische Weichenstellungen betrieben. Auf dem Leineweberring wurden bereits mit entsprechendem

Maschineneinsatz Bäume und Sträucher auf den Naturtribünen und im Fahrerlager zurückgeschnitten, im organisatorischen Bereich sind erste Einsatz- und Werbepläne entwickelt worden.

Auch der DMSC-Sportleiter Michael Junklewitz ist Feuer und Flamme: „Wir sind hochmotiviert, endlich wieder ein Grasbahnrennen auf dem Leineweberring auszurichten. Die positive Stimmung im Verein ist deutlich spürbar.“ Auch eine neue Geschäftsstelle musste eingerichtet werden, nachdem Ehrenpräsident Herbert Prante im März vergangenen Jahres verstorben ist. Der DMSC Bielefeld ist nun im Pausenweg 14, 33729 Bielefeld erreichbar.

Das Rennwochenende am 12. Juni mit der WM-Qualifi-

kationsrunde soll den Motorsportfans wieder hochklassigen Bahnsport mit spannenden Rennläufen bieten. Die 25 Top-Fahrer werden von ihren Föderationen für das Rennen in Bielefeld gesetzt und Gas geben, um sich für die Langbahn-Weltmeisterschaft 2023 zu qualifizieren (Austragungsort noch offen). Spektakel ist also garantiert auf dem schnellen 700 Meter Grasoval in Bielefeld.

Das Rahmenprogramm umfasst aufgrund des Umfangs der WM-Qualifikation ausschließlich ein Seitenwagenfeld. Hier stehen Spitzenfahrer der internationalen Seitenwagensports am Start.

Bis zum Startschuss am 12. Juni heißt es für die DMSC-Organisatoren: Einmal volltanken, bitte!

## Bulut folgt auf Popiolek

**Fußball-Bezirksliga:** Der VfR Wellensiek erlebt einen guten Start und fällt dann bis auf Platz Neun. Im Sommer kommt ein neuer Coach.

**Bielefeld (bazi).** Neun Spieltage lang stand der VfR Wellensiek in der Spitzengruppe der Staffel 2. Bis dahin konnten acht Siege und ein Remis eingefahren werden. Es folgten sieben Niederlagen. Aktuell ist der VfR Neunter mit 25 Punkten und 31:27 Toren.

Vor Saisonbeginn hatte VfR-Trainer Dominik Popiolek das Ziel formuliert, die Saison unterbrechungsfrei zu Ende spielen zu können. Das sieht momentan ganz gut aus, wenngleich es immer neue Hürden zu überwinden gilt. Sportlich betrachtet darf der Coach zumindest mit den ersten neun Spielen zufrieden sein. Lediglich am vierten Spieltag gegen den TuS Jöllenbeck gab es ein 0:0, die anderen acht Spiele gewannen die Rottmannshofer. Dann aber folgten ein Einbruch und bis zur Winterpause sieben Niederlagen.

„Vielleicht fehlt es uns hier und da, gerade im Offensivbereich, etwas an Qualität“, sagt Popiolek. Die schlechte Chancenverwertung ist es, was den Coach am meisten stört. Ein Ziel hat Popiolek noch mit dem VfR: „Wir möchten gerne ins Pokalfinale.“ Bei dieser Mission erhält er ab sofort Unterstützung von Stefan Sibilski, der nun als Co-Trainer fungiert. „Darauf freue ich mich sehr, Stefan ist ein positiver Fußballverrückter.“ Eine

Änderung auf der Trainerposition gibt es beim VfR Wellensiek zur neuen Saison. Dominik Popiolek hat den Verein informiert, dass er nach elf Jahren nicht mehr als Trainer zur Verfügung steht. Er brauche eine Veränderung.

Die VfR-Verantwortlichen um den Vorsitzenden Markus Nolting waren fleißig und konnten bereits einen Nachfolger für Popiolek verpflichten. Jakob Bulut (29), derzeit noch beim SV Avenwedde Cheftrainer, wird an den Rottmannshof wechseln. „Wir freuen uns tierisch, dass Jakob sich für den VfR entschieden hat“, sagt Nolting. Der künftige Coach sei ein „toller

Typ, der mega ambitioniert arbeite.“ Auch Bulut freut sich auf seine neue Aufgabe. Er verlasse erstmals die Komfortzone Gütersloh. Mit Wellensieks Betreuer Karl-Heinz Mielke trifft Bulut einen alten Bekannten wieder, mit dem er schon beim Gütersloher TV zusammengearbeitet hat. Über Popiolek kann Nolting nur positiv berichten: „Dominik hat nach wie vor ein super Standing in der Mannschaft und auch im Verein. Er hat unser vollstes Vertrauen.“

Tore: Bachmann, Dath (je 8), Epke (5), Stockhaus (2), Moulla, Bayer, Bölt, Erlülke, Sander, Schürmann, Wenzel (je 1), ein Eigentor.



Treffsicherer Neuzugang: Wellensieks Christopher Dath (r.) kam zu Saisonbeginn aus der Landesliga Niedersachsen und erzielte bislang acht Tore für den VfR. FOTO: PETER UNGER

## Seemann verschiebt DM in den Sommer

**Badminton:** Wegen der Coronalage ist eine Austragung im Februar zu riskant.

**Bielefeld (pep).** Die Absage stand schon seit längerem im Raum. Nun ist sie offiziell. Die Deutschen Einzelmeisterschaften im Badminton, die vom 3. bis zum 6. Februar in der Seidenticker-Halle stattfinden sollten, werden auf den Sommer verschoben.

„Ich habe lange mit mir und den vielen Beteiligten gerungen und alles versucht. Am Ende ist es mir einfach zu riskant“, sagte Axel Seemann, Geschäftsführer der Play Sportmarketing GmbH. Der Cheforganisator einigte sich mit der BadmintonDeutschland mbH (VBD) und den Vertretern des Deutschen Badminton-Verbands (DBV) darauf, die Meisterschaften auf die Zeit vom 28. bis 31. Juli in Bielefeld zu verlegen. „Wir hätten es gern gesehen, wenn die Deutschen Meisterschaften Anfang Februar durchgeführt worden wären. Da aber Axel Seemann keine Möglichkeit sah, die Veranstaltung unter den aktuellen Bedingungen auszutragen, ist die VBD ihm entgegengekommen“, sagte DBV-Vizepräsident Wilfried Jörres.

Bereits vergangenen Februar war die Veranstaltung in Bielefeld wegen Corona abgesagt worden. Sie fand schließlich im Sommer in Mühlheim

statt. 2022 soll sie in der Seidenticker-Halle bleiben.

„Ich hatte einfach kein gutes Gefühl und finde es nicht richtig, im Moment ein Indoor-Event dieser Größenordnung auszutragen“, betonte Axel Seemann: „Ich möchte nicht wie aktuell bei der Handball-EM täglich neue Infektionen vermelden.“

Bei steigenden Ansteckungszahlen und Inzidenzen sah Seemann außerdem eine gesundheitliche Gefährdung aller Beteiligten und mögliche kurzfristige Einschränkungen für die Hallensport durch Landesverordnungen. „Aufgrund der derzeit gültigen Corona-Schutzverordnung können wir pro Tag höchstens 750 Personen in die Halle lassen, wobei Spieler und Betreuer mitzählen. Um dieses Event zu finanzieren, bräuchten wir am Samstag und Sonntag jeweils etwa 1.500 Zuschauer“, sagt Seemann. Dieses Ziel sah der Geschäftsführer der Play Sportmarketing gefährdet. Der Ausrichter sucht für den neuen Termin noch Volunteers: „Spitzensport aus nächster Nähe könnt ihr erleben, wenn ihr Euch als freiwillige Helfer für die Badminton-DM bewirbt.“ Info unter: info@play-sportmarketing.de.